

Bayerischer Blasmusikverband e.V.



2009/2010

Kammermusik-Wettbewerb

BBMV-Kammermusikwettbewerb 2009/2010

1. Trägerschaft und Förderung

Die Trägerschaft und Förderung des Kammermusikwettbewerbs 2009/2010 liegt beim Präsidium des Bayerischen Blasmusikverbandes und seinen Mitgliedsverbänden. Die Wettbewerbe gehören zum Aufgabenbereich des »Referenten für musikalische Wettbewerbe« in Zusammenarbeit mit den für die musikalische Jugendarbeit zuständigen Jugendleitern der Mitgliedsverbände des BBMV.

2. Durchführung des Kammermusikwettbewerbs

Die Durchführung des Wettbewerbs erfolgt nach den Richtlinien des BBMV. Der Wettbewerb wird ausgeschrieben für Gruppen aus der Blasmusik, dem Spielmannswesen und der bläserischen Volksmusik. Jede der drei Kategorien erfährt nach ihren jeweiligen instrumentenspezifischen Kriterien und inhaltlichen Gestaltungsmöglichkeiten eine eigenständige Wertung.

2.1 Bezirks-/Kreiswettbewerb

Vorentscheide sollen auf Kreis- bzw. Bezirksebene durchgeführt werden.

Die Bezirksjugendleiter bzw. Bezirksjugendreferenten führen in Zusammenarbeit mit der Bezirksvorstandschaft eigenverantwortlich die Bezirkswettbewerbe durch.

2.2 Bundes-/Verbandswettbewerb

Die Bundes-/Verbandsjugendleiter der Mitgliedsverbände führen in Zusammenarbeit mit ihren Präsidien den Bundes-/Verbandswettbewerb durch.

2.3 Landeswettbewerb

Die Organisation liegt in den Händen des Bayerischen Blasmusikverbandes. Die Hauptverantwortlichkeit obliegt dem »Referenten für musikalische Wettbewerbe« und dem Geschäftsführer im Bayerischen Blasmusikverband.

2.4 Austragungsorte

Die Austragungsorte sind so zu wählen, dass

- a) die organisatorischen Voraussetzungen gewährt sind
- b) sie für die Wettbewerbsteilnehmer möglichst zentral liegen.

3. Aufgaben der Wettbewerbe

Es ist Aufgabe der Wettbewerbe, die Musikerinnen und Musiker des BBMV nachdrücklich zu fördern. Die Teilnehmer erhalten die Möglichkeit, ihr musikalisches Können unter Beweis zu stellen. Angeregt wird die Freude am Musizieren, das Spiel in kleinen Gruppen und die Begegnung mit anderen musikalischen Leistungsträgern. Die Vielfalt des bläserischen Musizierens wird auch durch die Beteiligung von Gruppen aus dem Spielmannswesen und der bläserischen Volksmusik unterstützt. Die Bewertung einer Fachjury setzt den musikalischen Leistungsstand in einem Prädikat fest. Beim Landesentscheid sind keine Beratungsgespräche vorgesehen.

4. Zeitplan

Um die Wettbewerbe für ganz Bayern durchführen zu können, ist die Beachtung des Zeitplanes für alle Mitgliedsverbände des BBMV notwendig. Ein weiterer Gesichtspunkt ist die Berücksichtigung der Wettbewerbe »Jugend musiziert«, die von unseren Teilnehmern als zusätzliche Förderung gesucht werden können.

5. Bezirks-/Kreiswettbewerbe

Oktober bis Dezember 2009

Die Bezirksjugendleiter bzw. Bezirksjugendreferenten melden jede Gruppe einzeln bis spätestens vier Wochen vor dem Ter-

min des Bundes-/Verbandswettbewerbs an die Geschäftsstelle des jeweiligen Mitgliedsbundes/-verbandes.

6. Bundes-/Verbandswettbewerbe

ASM: Sonntag, 17. Januar 2010, in Buchloe

MON: Sonntag, 24. Januar 2010, in Weilheim

NBMB: Samstag, 23. Januar 2010, in Neunkirchen am Brand
Bundes-/Verbandsjugendleiter melden jede Gruppe, die sich für den Landesentscheid qualifiziert hat, bis spätestens 30. Januar an die Geschäftsstelle des BBMV.

7. Landeswettbewerb

Sonntag, 21. März 2010, in Augsburg (ASM)

8. Altersgruppen und Vorspielzeit

	Geburtsjahr:	Alter: Jahre:	Vorsp.Zeit: Min: Min:
Altersstufe I:	bis 1999	(10)	3 bis 5
Altersstufe II:	1998 bis 97	(11 bis 12)	4 bis 6
Altersstufe III:	1996 bis 95	(13 bis 14)	6 bis 8
Altersstufe IV:	1994 bis 93	(15 bis 16)	7 bis 10
Altersstufe V:	1992 bis 91	(17 bis 18)	10 bis 13
Altersstufe VI:	1990 bis unb.	(19 bis ...)	10 bis 13

Für die Ermittlung der Altersgruppen zählt das Durchschnittsalter der Teilnehmer einer Gruppe errechnet nach dem Kalenderjahr im Jahr 2009. Beispiel: Drei Teilnehmer, geboren 1999, 1993 und 1991, haben ein Durchschnittsgeburtsjahr von 1994,3 – also spielt die Gruppe in Altersstufe IV.

Kommazahlen ab einschließlich 5 werden aufgerundet: Beispiel: 1994,5 = 1995, also Altersstufe III.

Ein Unterschreiten der Vorspielzeit führt zur Disqualifikation der Gruppe. Beim Überschreiten der Vorspielzeit kann der Vortrag ohne Nachteile für die Gruppe von der Jury abgebrochen werden. Die Vorspielzeit beginnt mit dem ersten Ton des ersten Stückes und endet mit dem letzten Ton des letzten Stückes.

9. Zulassung

Die Teilnehmer müssen gemeldete Mitglieder eines Mitgliedsverbandes des BBMV sein. Überregionale Gruppen sind zugelassen. Es können auch Ensembles aus verschiedenen Vereinen gebildet werden, die in einer eigenen Gruppe gewertet werden. Ein Teilnehmer kann höchstens in zwei Ensembles mitwirken.

10. Besetzungsformen

Die Besetzung von Kammermusikgruppen der Blasorchester und der Spielleute kann aus mindestens 3 und höchstens 12 Spielern bestehen. Es wird grundsätzlich ohne Dirigent gespielt. Jede Stimme ist nur einmal besetzt. Die Kammermusikgruppen können aus allen Instrumenten des Blasorchesters und eines Spielmannszuges bestehen. Zugelassen sind auch Volksmusikgruppen mit überwiegend bläserischer Besetzung.

11. Bewertungskategorie / Ermittlung der Sieger

Der Wettbewerb wird in folgende Kategorien eingeteilt:

– Holzbläser (das klassische Holzbläserquintett mit Horn wird den Holzbläsern zugeordnet)

– Blechbläser

– Schlagzeuger

– gemischte Besetzungen

In jeder Altersstufe und Kategorie wird ein Bezirks-, Bundes- und Landessiegerensemble ermittelt.

Zum Bundes-/Verbandsentscheid werden nur Gruppen zugelassen, die beim Bezirksentscheid mindestens 91 Punkte erreicht haben.

Zum Landesentscheid werden nur Ensembles gemeldet, die 93 und mehr Punkte beim Verbands- bzw. Bundesentscheid erreichen.

Bezirks-/Bundes- und Landessieger ist jeweils das Ensemble mit der höchsten Punktzahl je Altersgruppe und Kategorie. Ein Bezirksieger muss mindestens 91 Punkte, ein Bundes- und Landessieger mindestens 93 Punkte erreichen.

Bei Punktgleichstand entscheidet die Jury.

12. Literatur

Für Gruppen aus Blasorchestern und Kapellen empfehlen wir

- a) die Literaturlisten für »Jugend musiziert«: Landesausschuss »Jugend musiziert«, Feuerweg 2, 90518 Altdorf
- b) »Literatur für zwei und mehr verschiedene Blechblasinstrumente bzw. Holzblasinstrumente«: Bundesakademie für musikalische Jugendbildung Trossingen, Postfach 11 58, 78635 Trossingen
- c) Für Gruppen aus dem Spielmannswesen, der Blasorchester und der bläserischen Volksmusikgruppen: Selbstwahlliste für Wertungs- und Kritikspiele: Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände, König-Karl-Str. 13, 70372 Stuttgart
- d) Für bläserische Volksmusikgruppen:
Bayerischer Landesverein für Heimatpflege, Ludwigstraße 22 – Rückgebäude, 80539 München

Für Gruppen aus Blasorchestern und Kapellen:

Ab der Altersstufe IV müssen Werke mit mindestens zwei unterschiedlichen Stilrichtungen und Zeitepochen vorgetragen werden. Mindestens ein Werk muss eine Originalkomposition sein. Schlagzeug- und Bigbandensembles sind von dieser Regelung ausgenommen.

Das Spiel aus kopierten Noten ist untersagt.

13. Wertungskriterien

Gewertet wird nach folgenden Kriterien:

Bei Bläsern:

- Intonation und Stimmung
- Rhythmik und Zusammenspiel
- Technische Ausführung
- Dynamik und Klangausgleich
- Ton und Klangqualität
- Phrasierung und Artikulation
- Tempo und Agogik
- Stückwahl im Verhältnis zur Leistungsfähigkeit
- Stilempfinden und Interpretation
- Musikalischer Gesamteindruck

Bei reinen Schlagzeugensembles:

- Rhythmik und Zusammenspiel
- Technische Ausführung
- Dynamik und Klangqualität
- Tempo und Agogik
- Stückauswahl im Verhältnis zur Leistungsfähigkeit

14. Punkteverteilung

100 bis 91 Punkte: mit ausgezeichnetem Erfolg

90 bis 81 Punkte: mit sehr gutem Erfolg

80 bis 71 Punkte: mit gutem Erfolg

70 bis 61 Punkte: mit Erfolg

60 bis 0 Punkte: teilgenommen

Kommazahlen werden ab einschließlich 5 aufgerundet.

Jeder Teilnehmer erhält eine Urkunde, die das erreichte Ergebnis mit Prädikat und Punktzahl dokumentiert.

15. Jury

Die Jury der Wettbewerbe besteht aus kompetenten Fachleuten der Blasmusik. Staatlich anerkannte Musiklehrer und erfahrene Wertungsrichter werden überregional eingesetzt, sodass größte Wertungsgerechtigkeit erzielt wird. Bei den Bezirksentscheiden sollen keine Juroren aus dem eigenen Bezirk eingesetzt werden. Es werden immer mindestens zwei Juroren für eine Jury eingeteilt, deren Punktedurchschnitt das End-

ergebnis darstellt. Auf dem Wertungsbogen müssen beide Wertungen ersichtlich sein. Die Jury für die Bezirkswettbewerbe stellt der Bezirksjugendleiter bzw. Bezirksjugendreferent in Zusammenarbeit mit der Bezirksvorstandschaft zusammen.

Die Jury für den Bundes-/Verbandswettbewerb stellt der Bundes-/Verbandsjugendleiter in Zusammenarbeit mit dem Bundes-/Verbandsdirigenten zusammen.

Die Jury für den Landeswettbewerb stellt der Referent für musikalische Wettbewerbe des BBMV im Benehmen mit den Bundes-/Verbandsjugendleitern zusammen. Die Jury beim Landeswettbewerb besteht aus drei Juroren je Wertung. Die Juroren werden aus den teilnehmenden Mitgliedsverbänden des BBMV ausgewählt, dabei ist auf paritätische Besetzung zu achten. Die Entscheidung der Jury ist endgültig und wird von den Teilnehmern durch die Anmeldung akzeptiert.

Beim Landesentscheid bestimmt jede Jury einen Vorsitzenden.

16. Bekanntgabe der Ergebnisse

Die Ergebnisse der einzelnen Wettbewerbsebenen werden unmittelbar nach Abschluss der Wettbewerbe in der Abschlussveranstaltung bekannt gegeben.

Findet in einer Region eines der Mitgliedsverbände kein Bezirksentscheid statt, so können die Musiker aus dem Bezirk an einem anderen Bezirksentscheid teilnehmen. Findet in einem der Mitgliedsverbände kein Bezirksentscheid statt, so ermittelt der Verband seine Sieger direkt über den Verbandswettbewerb. Führt ein Mitgliedsverband keine eigenen Wettbewerbe durch, so hat er seine interessierten Teilnehmer an den nächstgelegenen Mitgliedsverband weiterzuleiten. Er muss sich an- teilig an den Kosten beteiligen.

17. Einspielzeit

Jede Gruppe soll mindestens 15 Minuten Zeit zum Einspielen erhalten.

18. Kosten

Die Kosten für den Bezirksentscheid trägt der Bezirk. Die Kosten für den Bundes-/Verbandsentscheid trägt der jeweilige Musikbund/Verband. Die Kosten für den Landesentscheid trägt der BBMV aus Fördermitteln des Freistaates Bayern. Kosten, die nicht gedeckt sind, werden anteilig der Teilnehmer der beteiligten Mitgliedsverbände des BBMV aufgeteilt.

19. Noten für die Jury

Die Partitur des Wettbewerbsprogramms ist in zweifacher Ausfertigung unmittelbar vor dem Vorspiel der Jury zu übergeben. Nach dem Vortrag sind die Noten wieder mitzunehmen. Der Veranstalter übernimmt für vergessene Noten keine Gewähr. Teilnehmer, die ohne Noten für die Jury erscheinen, werden nicht gewertet.

20. Anmeldung

Anmeldungen können nur mit dem dafür vorgesehenen Vordruck vorgenommen werden. Im ASM und MON werden die Anmeldungen an den jeweiligen Bezirksjugendleiter geschickt. Im NBMB geht die Anmeldung an den jeweiligen Bezirksjugendreferenten.

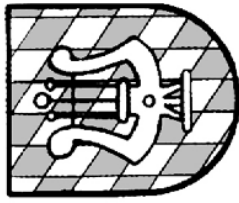
In den anderen Verbänden des BBMV werden die Anmeldungen an die jeweilige Geschäftsstelle geschickt.

Die Teilnehmer erkennen mit der Anmeldung die Ausschreibung, die Richtlinien und die Wertung der Jury an. Änderungen im Zeitplan und sonstige Ausnahmeregelungen werden nicht getroffen.

Peter Winter, MdL
Präsident BBMV

Andreas Grandl
Referent für musikalische Wettbewerbe
im BBMV

Anmeldung zum Kammermusikwettbewerb des Bayerischen Blasmusikverbandes



Ansprechpartner des Ensembles

Name _____ Vorname _____
 Straße _____ PLZ, Ort _____
 Telefon/Handy _____ eMail _____

Name des Ensembles: _____ Verein/Musikschule _____

Art der Gruppe (z.B. Klarinettenquartett, Horntrio) _____ Anzahl der Spieler _____ Altersgruppe _____ Vereinsensemble (Verein) vereinsübergreifendes Ensemble

Leiter des Ensembles: _____ eMail _____
 Verband _____ Bezirk _____

Name, Vorname Spielpartner	Geburtsjahr	Instrument	Verein
1.			
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			
7.			
8.			
9.			
10.			
11.			
12.			

Für den Wettbewerb wird voraussichtlich folgendes Programm angemeldet:

Komponist (Vor- und Zuname)	Titel des Werkes	Satzbezeichnung	Spieldauer/Min.
1.			
2.			
3.			

Weitere Titel bitte auf einem separaten Bogen beilegen!

Die Wettbewerbsausschreibung und die Entscheidung der Jury werden anerkannt. Ich bin einverstanden, dass die genannten Daten für interne Zwecke auf EDV gespeichert werden.

Unterschrift des Ansprechpartners _____

Unterschrift des Instrumentallehrers / Ensembleleiters _____